

AUSSTELLUNG

DOMMUSEUM

22.08.–31.10.2026

Di bis Sa 10–17 Uhr | So und Feiertage 11.30–17 Uhr

Eintritt: 5 € | ermäßigt 3 €

Familien: 15 € (2 Erwachsene und max. 4 Kinder),

Kinder unter 10 Jahren frei

Gruppen ab 10 Personen: 3 € pro Person

Schulklassen: 2 € pro Person

(pro 10 Schüler:innen eine Begleitperson frei)

BEGLEITPROGRAMM

Do 22.08.2026 | 15 Uhr

VERNISSAGE MIT KLEINEM EMPFANG

Die Künstler Mersud Selman und Taha Bader sind anwesend.

**Mehr Informationen zu Führungen, Workshops und weiteren
Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.**

Do 31.10.2026

FINISSAGE

Im Rahmen der Ausstellungs-Finissage **MYTHOS MARIA**.

KONTAKT ZU DEN KÜNSTLERN

Mersud Selman: <https://mersudselman.com>

Taha Bader: <https://tahabader.com>

Die Präsentation **KÜNSTLER IM DIALOG: EIN SCHMERZ UND
EINE FREUDE** findet im Rahmen der Ausstellung **MYTHOS MARIA**
im Dommuseum statt.



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

MYTHOS MARIA

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Fotos: © Mersud Selman, © Taha Bader
Gestaltung: Grit Schmiedl, www.otyp.de

www.dom-brandenburg.de



Domstift Brandenburg



Künstler im Dialog EIN SCHMERZ UND EINE FREUDE MARIENS

MERSUD SELMAN

TAHA BADER

22.08.–31.10.2026

Dommuseum, Brandenburg an der Havel





PIETÀ: THE SILENCE AFTER THE PAIN Mersud Selman, 2024, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm

MERSUD SELMAN

Der Künstler wurde 1986 in Bosnien-Herzegowina geboren und wuchs in einem Roma-Viertel auf. Inspiriert durch seinen jüngeren Bruder wandte er sich schon in seiner Kindheit, die durch den Bosnienkrieg geprägt wurde, der Malerei zu. Ab 2010 studierte er gemeinsam mit seiner Schwester Selma und seinem Bruder Ferdi an der Akademie der Künste in Banja Luka. Nach seinem Abschluss wechselte er an die Central European University Budapest, wo er 2016 seine erste Einzelausstellung präsentierte. Weitere Ausstellungen, u. a. in Mailand und Berlin, folgten. Zu den zentralen Themen von Mersud Selman zählt die Auseinandersetzung mit den Kindheitserfahrungen im Krieg, seiner Herkunft als Roma und den Realitäten als queerem Künstler. Neben der Malerei bedient er sich dabei verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen wie Performance und Videokunst.



MUTTERSPRACHE Taha Bader, 2026, Acryl auf Aquarellpapier, 100 x 140 cm

TAHA BADER

Der Künstler wurde 1991 in Karatschi, Pakistan geboren, wuchs dort auf und studierte von 2010 bis 2013 an der Indus Valley School of Art & Architecture Communication Design. Seit 2016 lebt er in Sachsen-Anhalt. An der Hochschule Anhalt in Dessau absolvierte er einen Master in Integrated Design. Bereits als Kind malte und zeichnete Taha Bader, seine Liebe zur Malerei entfaltete sich jedoch während der Corona-Pandemie, in Stendal, wo 2022 auch seine erste Einzelausstellung gezeigt wurde. Ausstellungen in München, Karlsruhe und Halle folgten, das GRASSI Museum in Leipzig übernahm sein Werk in die Sammlung. In seinem Werk setzt er sich mit seiner eigenen Kultur auseinander, deren Wahrnehmung häufig im Kontrast zu westlichen Medienbildern steht. Die zentralen Themen dabei sind das Matriarchat, der Alltag der Menschen und der Umgang mit der queeren Community.